

Von Gemeinsamkeiten und Unterschieden

Integrationspreis: Die Biohaus-Stiftung für Umwelt und Gerechtigkeit wird im Rathaus für ihr Engagement ausgezeichnet. Das Integrationscafé in der Stümpelchen Mühle soll im nächsten Jahr eröffnet werden

■ **Paderborn** (dig). Integration wird an vielen Stellen der Stadt Paderborn erfolgreich betrieben. An einer Stelle jedoch besonders erfolgreich. Das Engagement der Biohaus-Stiftung ist nicht nur außergewöhnlich, sondern auch preiswürdig. Der Zusammenschluss für Umwelt und Gerechtigkeit erhielt am Samstag den Integrationspreis der Stadt Paderborn. Repräsentiert wird die Biohaus-Stiftung durch das Ehepaar Willi Ernst und Dagmar Schmidt-Gold.

Übergeben wurde die Auszeichnung im Rahmen eines Festaktes im Rathaus. Damit erwuchs das erste Haus der Stadt erstmals zur Bühne für die Verleihung, die zuvor stets im Rahmen des Internationalen Begegnungsfestes in Schloß Neuhaus vorgenommen wurde. Verliehen wird der Preis im Zweijahresrhythmus, wobei die Aktion im Jahr 2013 ihre Premiere erlebte. Mit dem Preis wurde seinerzeit das deutsch-ausländische Freundschaftskomitee bedacht, während der Paderborner Flüchtlingsrat im Jahr 2015 ausgezeichnet wurde.

Der aktuelle Preisträger, die Biohaus-Stiftung, engagiert sich für den Umwelt- und Klimaschutz und ist darüber hinaus bemüht, die Lebensverhältnisse benachteiligter Gesellschaftsgruppen nachhaltig zu verbessern. Die Förderung von kulturellem Austausch auf nationaler und internationaler Ebene steht ebenfalls auf der Agenda der gemeinnützigen

Organisation.

„Der Preis würdigt unsere Arbeit“, sagte Willi Ernst innerhalb seiner Dankesrede und wurde im Anschluss konkret. „Für die Biohaus-Stiftung bedeutet Integration, auch eigene Normen in Frage zu stellen“, wobei es laut Ernst darum geht, „Gemeinsamkeiten zu suchen und Unterschiede zuzulassen“. Einen Meilen-

stein in Sachen Integration sieht Willi Ernst in der Eröffnung des Integrationscafés an der Stümpelchen Mühle. Das Unterfangen soll „definitiv im Laufe des kommenden Jahres an den Start gehen“.

Das wünschte sich auch Bürgermeister Michael Dreier, der die „besonderen Verdienste“ der Biohaus-Stiftung hervorhob und dem Wirken von

Willi Ernst und Dagmar Schmidt-Gold „Vorbildcharakter“ zusprach. Vorbildlich deshalb, weil das Ehepaar nach den Worten Recep Alpans maßgeblich dazu beigetragen hat, das gesellschaftliche „Nebeneinander in eine Miteinander zu verwandeln“, wie der Vorsitzende des Integrationsrates betonte. Dabei sei es laut Laudatorin Emell Gök Che „wichtig, dass jeder sein Möglichstes tue“. Die Paderborner Künstlerin mit türkischen Wurzeln wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass „Integration keine Einbahnstraße ist“, sondern „alle Bürger gleichermaßen betrifft“.

Für die musikalische Untermalung des gut besuchten Festaktes zeichneten sowohl der deutsch-chinesische Chor wie die Zusammenschlüsse „Peace Advocate“ und „Faith Chor Paderborn“ verantwortlich. Mit dem Preis würdigt die Stadt Paderborn ein einzelnes, ein projekt- oder ein gruppenorientiertes Engagement in Sachen Integrationsarbeit. Die 14-köpfige Jury hat den Preisträger aus 22 Vorschlägen ermittelt.



Applaus vom Bürgermeister: Willi Ernst (2. v. l.) und Dagmar Schmidt-Gold erhielten den Integrationspreis aus den Händen von Recep Alpan (l.) und Michael Dreier.

FOTO: DIETMAR GRÖBING